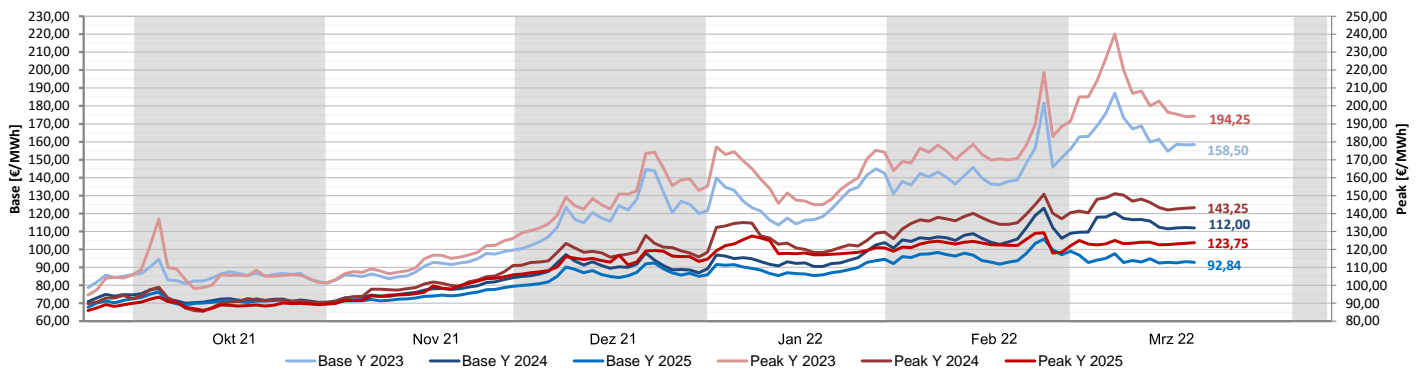


Strom - Marktübersicht

Stromjahresprodukte



Wochenübersicht

	aktuell	Vorwoche		26-Wochen	26-Wochen
	21.03.2022	14.03.2022	%	Hoch	Tief
Base Y 2023	158,50	159,89	-0,87%	187,14	75,68
Peak Y 2023	194,25	200,00	-2,88%	240,18	92,75
Base Y 2024	112,00	115,78	-3,26%	123,00	68,87
Peak Y 2024	143,25	146,21	-2,02%	151,08	85,46
Base Y 2025	92,84	94,75	-2,02%	105,80	67,25
Peak Y 2025	123,75	124,00	-0,20%	129,27	85,92
Base Q2 2022	219,95	250,00	-12,02%	461,60	83,18
Peak Q2 2022	252,21	279,26	-9,69%	540,01	91,45
Base Q3 2022	224,75	249,68	-9,98%	409,63	85,25
Peak Q3 2022	265,17	285,00	-6,96%	480,00	94,05
Base Q4 2022	226,31	241,00	-6,10%	348,00	90,62
Peak Q4 2022	287,17	313,29	-8,34%	449,82	110,32
Base April 2022	201,77	246,52	-18,15%	482,06	83,24
Peak April 2022	232,00	274,68	-15,54%	552,47	105,59
Base Mai 2022	223,33	248,88	-10,27%	453,26	79,95
Peak Mai 2022	254,14	273,66	-7,13%	538,23	102,39

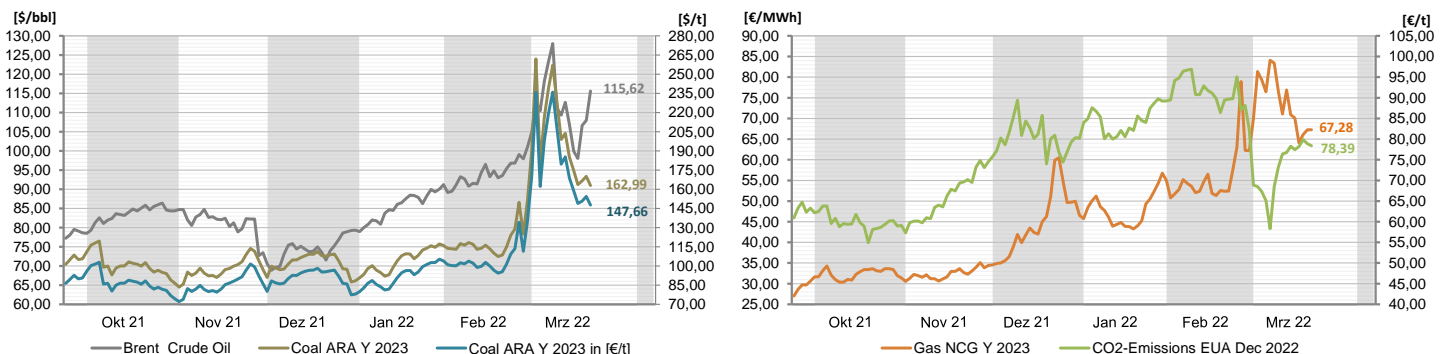
Kommentar - Stromterminmarkt

- Am kurzen und mittleren Ende der Terminkurve fielen die Monats- und Quartalskontrakte zurück auf das Niveau vom Monatsanfang. Hauptursache war eine ähnliche Entwicklung am Gasmarkt. Die Jahresbänder wollen sich dem nicht ganz anschließen. Zwar kam es auch hier zu Korrekturen von den kurz nach Kriegsbeginn erreichten Allzeithochs, doch zum Level von Ende Februar / Anfang März fehlt noch ein Stück. Von der Kaufpanik zum Start in die vorletzte Woche war nichts mehr zu spüren. Bei entsprechender Nachrichtenlage kann sich dies allerdings auch wieder schnell ändern.
- Vorerst hält die Regierung an der Erkenntnis fest, dass Deutschland kurzfristig nicht ohne russische Energielieferungen auskommt. Zum Jahresende soll sich dies allerdings in Bezug auf Steinkohle und Erdöl ändern. Ein sofortiger Stopp der russischen Gaslieferungen würde Europa in der aktuellen Versorgungsarchitektur in eine schwerwiegende Energiekrise und schmerzhaft Anpassungsphase stürzen. Dies soll vorerst mit Blick auf die Konjunktur verhindert werden.
- Auffällig sind die rückläufigen Umsätze an der EEX. Hierfür dürften Liquiditätsgapässe verantwortlich sein. So hat beispielsweise letzte Woche der Energieversorger Leag von der staatlichen KfW-Förderbank einen Kredit über 5,5 Mrd. EUR zur Liquiditätssicherung erhalten.

Kommentar - Stromrelevante Commodities

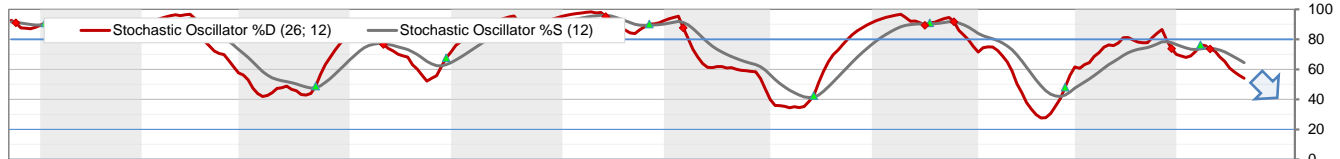
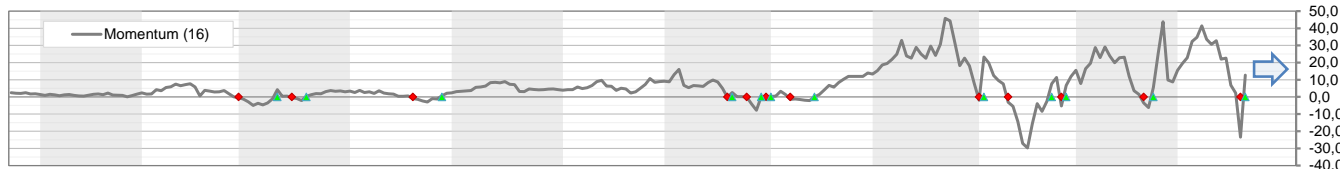
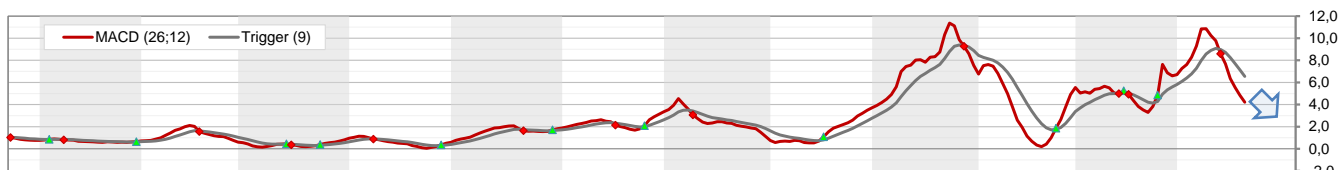
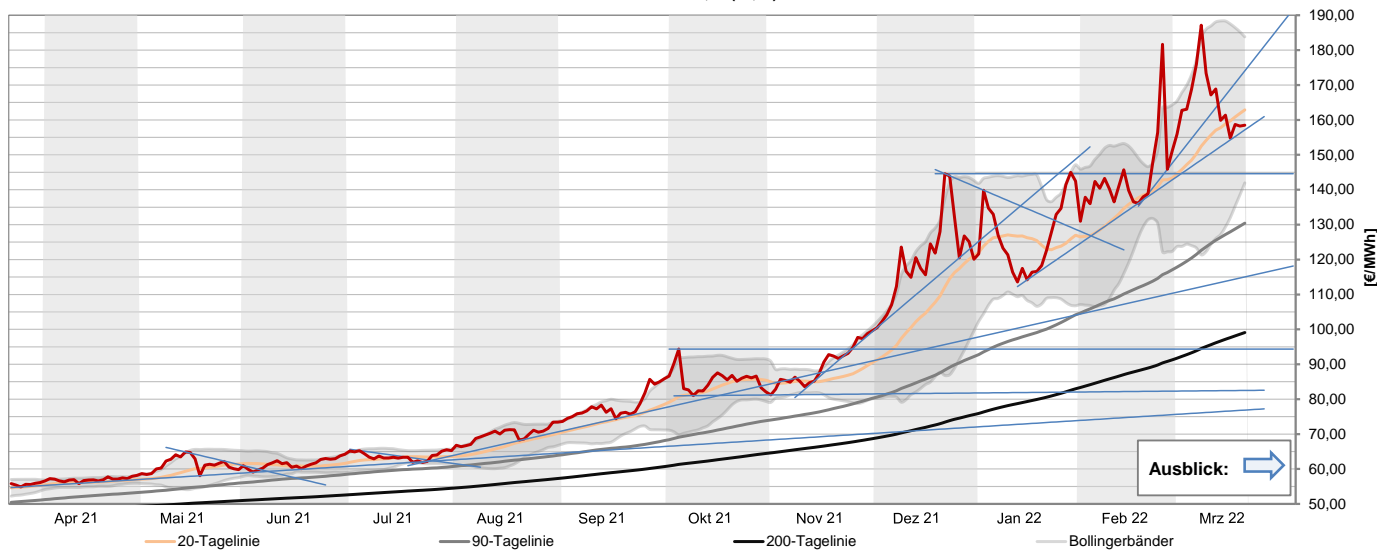
- Nach dem Tageshoch vom 7. März bei \$ 139,13 geriet der Brent-Frontmonat zunächst unter Verkaufsdruck. Das Tagesstief am letzten Mittwoch lag bei \$ 96,93. Die Spekulation auf kriegsbedingte Versorgungsengpässe ist vorerst ins Leere gelaufen. Der Iran könnte demnächst als Akteur auf den Ölmarkt zurückkehren. In den USA erlebt das Fracking durch den kräftigen Preisanstieg eine Wiederbelebung. Auch das lange umgangene Venezuela wird zumindest für die Amerikaner wieder zu einer Option. Seit Freitag ist allerdings neues Kaufinteresse zurückgekehrt. Spekulationen über einen möglichen Importstopp der EU für Öllieferungen aus Russland nachten die Runde. Am Donnerstag ist ein Treffen auf höchster EU-Ebene mit US-Präsident Biden geplant, auf dem über weitere Sanktionen gegen Russland gesprochen werden dürfte. Zudem kam es zu erneuten Angriffen der jemenitischen Huthi-Rebellen auf Ölanlagen und andere Einrichtungen in Saudi-Arabien.
- Hoffnungen auf eine mögliche Deeskalation im Ukrainekrieg haben am Gasterminmarkt weitere Abwärtskorrekturen ausgelöst. Dabei wurden wieder Preisniveaus wie vor der russischen Invasion in der Ukraine erreicht. Hintergründe für die Entspannung sind die Bereitschaft der EU vorerst an russischen Energielieferungen festhalten zu wollen, die seinerseits stabilen russischen Erdgasexporte in den Westen und die eher zu milden Temperaturverläufe und -wartungen für die nächsten Wochen. Die Gasspeicher in Deutschland sind noch zu knapp 25% gefüllt, was allemal im Frühjahr eine auskömmliche Versorgung garantiert. Gleichwohl laufen die Bemühungen auf Hochtouren sich möglichst schnell von russischen Energielieferungen abzukoppeln. So plant Bundeswirtschaftsminister Habeck bereits zum Jahresende den nahezu vollständigen Importstopp von russischer Steinkohle und russischen Erdöls.
- Im Zuge der allgemeinen Entspannung haben sich auch die Kohlepreise von ihren historischen Rekordständen zurückgezogen. Kohlewar im vergangenen Jahr mit Abstand der wichtigste Energieträger zur Stromerzeugung in Deutschland. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes stieg der Anteil von Kohlestrom an der insgesamt ins Netz eingespeisten Menge auf 30,2 %. Im Jahr 2020 betrug der Anteil 24,8 %.
- Dem Rückgang bei Erdgas und Kohle steht ein kräftiger Anstieg bei den EUAs gegenüber. Das mag widersinnig erscheinen, doch ist auch in diesem Marktsegment nach der kriegsbedingten Nervosität der Versuch einer realitätsbezogenen Bewertung zurückgekehrt. Bei einer Entspannung im Ukrainekrieg bleibt die geplante Verlängerung der Kohleverstromung aktiv und somit auch eine steigende Nachfrage nach Emissionsrechten.

Stromrelevante Commodities



Strom - Technische Analyse

EEX Phelix Base DE Y 2023
 Letzter Kurs: 158,50 (+0,25)



Kommentar - Technische Analyse EEX Phelix DE Base Y 2023

- Im Base 2023 DE lag die Spanne an der EEX seit dem letzten Bericht zwischen € 154,00 und € 164,00.
- Das Abtauchen unter die 20-Tagelinie (€ 162,88) wurde auch unter Anwendung der 1%-Regel bestätigt.
- Gleichwohl bilden die kurzfristige Unterstützung (€ 158,09, bis zum nächsten Bericht auf € 161,90 steigend) sowie die Tiefs vom 2., 3. und 16. März (€ 156,00 / € 155,00 / € 154,00) weiterhin ein solides Auffangbecken.
- Bei einer Fehleinschätzung entsteht Potential an den ehemaligen Widerstand (€ 144,60).
- Bei Kurssteigerungen zurück über die 20-Tagelinie bzw. die Tageshochs letzter Woche (€ 164,00) liegen an den Allzeithochs (€ 181,66 / € 187,14 / € 189,00) in Kombination mit dem oberen Bollingerband (€ 183,79) letzte charttechnische Hürden.
- Aktuelle EEX-Notierung: 157,03 - 158,00 €/MWh (11:51 Uhr)

Strom - Abkürzungen und Glossar

Ihr Ansprechpartner:

Marius Birkner	marius.birkner@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2302
René Viernekäs	rene.viernekaes@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2303
Horst Ziegler	horst.ziegler@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2000

Glossar

Base (Phelix Baseload Year Futures):

Der Phelix Baseload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Base der EPEX Spot SE.

Peak (Phelix Peakload Year Futures):

Der Phelix Peakload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Peak der EPEX Spot SE.

Coal ARA (ARA Coal Year Futures):

Der ARA Coal Year Future ist ein Kohle-Future der EEX. Der Future ist handelbar zu den Lieferbedingungen FOB in die Häfen Amsterdam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) und referenziert auf den Kohleindex API#2(ARA), der im Argus/McCloskey's Coal Price Index Report veröffentlicht wird.

Gas THE (THE Natural Gas Year Futures):

Der THE Natural Gas Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX für das Marktgebiet der Trading Hub Europe GmbH für die Lieferung von Erdgas für eine bestimmte Lieferperiode.

CO2-Emissions (European Carbon Futures):

Der European Carbon Future ist ein Terminkontrakt an der EEX der für die Emission von 1.000 t CO2 oder eine vergleichbare Menge Treibhausgase mit demselben Treibhauspotential benötigt wird.

20-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 20 Handelstage

90-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 90 Handelstage

200-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 200 Handelstage

MACD (Moving Average Convergence Divergence Indikator):

Dieser Indikator zeigt sowohl Trendrichtung als auch Trendstärke an und ist der in der Lage, auf Trendwechsel im Handelsprodukt hinzuweisen. Zudem kann der MACD direkt als Signalgeber für Handelssignale verwendet werden.

Stochastic Oscillator:

Dieser Indikator zeigt, wo innerhalb der Handelsspanne einer festgelegten Berechnungsperiode (in der Regel 14 Handelstage) sich der aktuelle Schlusskurs befindet. Dazu wird die Spanne aus höchsten und tiefsten Kurs des Betrachtungszeitraumes ermittelt. Unter der 20%-Linie wird eine überverkaufte Marktsituation, oberhalb der 80%-Linie eine überkaufte Marktsituation interpretiert.

Momentum:

Dieser Indikator beschreibt die Beschleunigung und Verlangsamung von Kursbewegungen. Die Berechnung ist eine simple Subtraktion von einem aktuellen Schlusskurs und einem x-ten Tag in der Vergangenheit (hier 16 Handelstage). Das Ergebnis ist ein um die Nulllinie schwankender Graph.

Bollinger-Bänder

Diese Technik wurde von John Bollinger entwickelt. Zwei so genannte „Trading Bänder“ werden um einen gleitenden Durchschnitt definiert.

Der gleitende Durchschnitt wird aus den letzten 20-Handelstagen berechnet (Standardvorgabe). Anschließend wird die Standardabweichung dieses Durchschnitts berechnet und die „Trading Bänder“ um zwei Standardabweichungen nach oben und nach unten verschoben. Die Standardabweichung ist ein statistisches Konzept, das beschreibt, wie Preise um einen Mittelwert streuen. Die Benutzung von zwei Standardabweichungen soll gewährleisten, dass 95% aller Kursdaten in den Zwischenraum der beiden Tradingbänder fallen.

Handelssignale:

Die Preise werden als überkauft angesehen, wenn sie das obere Band berühren. Sie gelten als überverkauft, wenn sie das untere Band berühren.

Die Bollingerbänder reagieren auf die 20-Tage-Volatilität. Sie dehnen sich bei zunehmender Volatilität aus und ziehen sich zusammen bei zurückgehender Volatilität. Sind die Bänder ungewöhnlich weit voneinander entfernt, ist dies häufig ein Zeichen dafür, dass der aktuelle Trend sich seinem Ende nähert.

Ein kleiner Abstand ist oft ein Hinweis, dass der Markt einen neuen Trend beginnen wird, der häufig von größeren Kursausschlägen begleitet wird.

Disclaimer

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig hält. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf irgendeines Stromhandelsgeschäfts (Forward oder Future) dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Jedes Investment, z.B. in Futures, Anleihen, Aktien und Optionen, ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieses Dokuments erfolgen.

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Herausgeber übernimmt keine Garantie dafür, dass der angedeutete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Die Weitergabe an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.